

Südafrika



Ihre private Wunschreise „à la carte“!

Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches Programm für Südafrika zusammen! Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir dann einen individuellen Reisevorschlag für Sie aus. Südafrika besitzt unzählige gut erhaltene Schutzgebiete, die sowohl staatlich als auch privat geführt werden. Einige davon haben wir nachfolgend aufgeführt, sie sollen als Anregung dienen. Wir ergänzen diese gern durch besonders empfehlenswerte Unterkünfte sowie um weitere Ausflugsziele, die geografisch, kulturell sowie im Hinblick auf Flora und Fauna interessant sind. Wie Sie am besten hin- und zurückkommen, das planen wir natürlich auch – ob mit Kleinflugzeugen, normalen Autos oder Allrad-getriebenen Safarifahrzeugen. Die Fahrer sprechen Englisch und kennen sich in den Schutzgebieten sehr gut aus. Und ihre Blicke sind bewundernswert geschärft, damit Ihnen auch nichts entgeht, was dort „krecht und fleucht“. Auf Wunsch können wir Ihnen auch Deutsch sprechende Reiseleiter oder akademisch ausgebildete Biologen vermitteln. Wenn Sie auf den Geschmack eines typischen Safaritages kommen möchten, lesen Sie einfach unseren Katalogseiten 8 – 11!

Augrabies

Mitten in einer bizarren Gesteinswüstenlandschaft liegen die Augrabies-Wasserfälle. Fast 200 Meter stürzt hier der Orange-Fluss durch eine Granitfelsformation in eine tiefe Schlucht. Ein großartiges Naturschauspiel, das unbedingt einen Besuch lohnt. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 1 Tag.

andBeyond Africa

Der bisherige Firmenname „Conservation Corporation Africa“ wurde in „andBeyond Africa“ umbenannt, steht aber weiterhin für einen praktizierten Ökotourismus. Die Idee dazu wurde 1991 auf einem Farmgelände in KwaZulu-Natal geboren, als die Besitzer begannen, der Natur ihr Land zurückzugeben und Wildtiere anzusiedeln. Die finanzielle Absicherung erreichten sie unter anderem durch Besucher. Später wurde das Konzept ausgebaut, mehr und mehr Farmer beteiligten sich und es entstand das Phinda Private Game Reserve. Mittlerweile hat andBeyond stark expandiert, ist aber seinem ursprünglichem Vorsatz, der Bewahrung natürlicher Lebensräume Afrikas, treu geblieben. Umliegende Dorfgemeinschaften werden in die Projekte eingebunden, ihre Bewohner bekommen Arbeitsplätze. Schulen und Krankenhäuser werden aus den Einnahmen finanziert.

Alle Unterkünfte der andBeyond Camps sind aus natürlichen Materialien gebaut und fügen sich gut in die Landschaft ein. Pirschfahrten werden in offenen Safariwagen von gut ausgebildeten

Driverguides durchgeführt. Erfahrene Guides gehen mit den Gästen, in Begleitung bewaffneter Ranger, auf Fuß-Safari. Nach Einbruch der Dunkelheit gibt es auch Nachtfahrten; selbstverständlich so, dass die Tiere möglichst wenig gestört werden.

De Hoop

Das De-Hoop-Naturreservat bezaubert mit großflächiger Kapheide, riesigen Proteen, schönen Lilien und weiß leuchtenden Callas. Am Indischen Ozean erstrecken sich prächtige Dünen vor langen Sandstränden. Ihnen vorgelagert sind flache Buchten, die von Südlichen Gattwalen als Paarungs- und Geburtsplätze bevorzugt werden. Im Hinterland des Schutzgebietes können Sie Paradieskraniche, Kap-Bergzebras und Buntböcke anschauen – seltene Charaktertiere Südafrikas. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 1 Tag.

Drakensberge

In den Drakensbergen liegt das Giant's-Castle-Wildreservat, eine schöne Landschaft mit vielen Felsüberhängen und Höhlen, die den Ureinwohnern als Wohn- und Schutzraum dienten. Auf der Fahrt sehen Sie wahrscheinlich Bärenpaviane, Blessböcke und Paradieskraniche. Das Gebiet in der Nähe der riesigen Basaltberge Giant's Castle besitzt ein gutes Netz an Wanderwegen. Sie führen durch üppigen Galeriewald, über Heiden und Bergwiesen. Unterwegs sollten Sie nach Berggriedböcken, Klippspringern und Elenantilopen Ausschau halten. Interessant

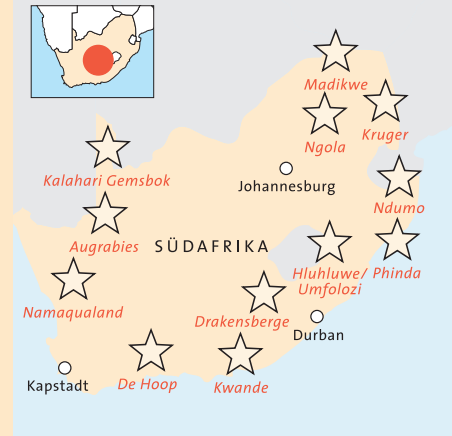
ist auch ein Besuch der Main Cave, wo San-Felszeichnungen von der Lebensweise der Buschmann-Ureinwohner erzählen. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 - 4 Tage.

Hluhluwe & Umfolozi

Im Zululand gibt es ein Doppelreservat, das durch die Rettung der einst sehr bedrohten Breitmaulnashörner bekannt wurde und noch immer den weltweit größten Bestand dieser bis zu drei Tonnen schweren Giganten aufweist. Sie leben in kleinen Haremsgruppen und sind weniger aggressiv als die anderen Nashornarten, so dass man sich ihnen auch zu Fuß nähern kann. Neben Pirschfahrten gibt es in Umfolozi deshalb auch Wanderungen in Begleitung von Rangern. Außer den Breitmaul-Nashörnern leben dort auch die kleineren Spitzmaul-Nashörner sowie viele Nyala-Antilopen, Streifengnus, Elefanten, Löwen und Büffel. Das Hluhluwe-Schutzgebiet ist mit Umfolozi durch einen Korridor verbunden. Von erhöhten Beobachtungsplattformen an Wasserlöchern aus sind die Tiere in Ruhe zu beobachten. Daneben gibt es wieder Pirschfahrten und „Game Walks“ mit Rangern. Man erfährt dabei einiges über das Spurenlesen, lernt Bäume kennen, bestimmt Vögel und pirscht sich auch an größere Tiere heran. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 - 4 Tage.

Kruger

Der Kruger-Nationalpark ist nicht nur eines der ältesten, sondern – mit 20.000 km² - auch eines der größten Schutzge-



biete der Welt. Die Ausflüge in diesem Reservat sind immer absolute Höhepunkte jeder Südafrika-Reise. Seine Landschaft ist überaus vielfältig. Offene Grassavannen, dichter Akazienbusch, mit Baobabs bestandene Trockengebiete und Galeriewälder mit riesigen Feigenbäumen bilden die Hauptvegetationszonen. Sie bieten Lebensraum für Elefanten, Breit- und Spitzmaulnashörner, Giraffen, Steppenzebras, Büffel, Streifengnus, Rappenantilopen, Große Kudus, Impalas, Wildhunde, Leoparden, Löwen und Schakale. An den Flussläufen gibt es Flusspferde, Krokodile und zahlreiche Vögel. Unbedingt nutzen sollte man die Möglichkeit, an einer Nachtpirsch teilzunehmen. Das Dunkel wird mit Scheinwerfern abgesucht, bis reflektierende Augenpaare die Tiere verateten. Dabei sind Nachtschwalben, Eulen, Ginsterkatzen, Buschbabys und viele andere nachtaktive Tiere, oftmals auch Leoparden, zu sehen. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 4 - 6 Tage.

Kalahari Gemsbok

Durch die trockene Karoo gelangen Sie zum Kalahari-Gemsbok-Nationalpark, der mittlerweile in „Kgalagadi-Transfrontier-Park“ umbenannt wurde. Seine roten Dünen und Salzpfannen bilden hier eine einzigartige Landschaft. Sie folgen den Pisten entlang der Täler der Flüsse Auob und Nossob, die nur sehr selten Oberflächenwasser führen. Die Tierwelt hat sich hervorragend an diese ariden Bedingungen angepasst. Zudem wurden viele mit Windrädern und Solarpumpen betriebene Wasserstellen errichtet. Zu ihnen kommen Oryxantilopen, Springböcke, Streifengnus, Strauße und zahlreiche Vögel, darunter lärmende Flughühner. Schwieriger wird das Auffinden der Kalahari-Löwen und der Braunen Hyänen.

Recht gut sind die Chancen dafür bei einer Nachtsafari. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 - 4 Tage.

Kwandwe

Kwandwe liegt in der malariafreien Provinz „Ost-Kap“ und mitten in der weltberühmten Gartenroute. 20.000 Hektar Farmland am Großen Fish River wurden mit afrikanischen Wildtieren besiedelt. Dazu gehören beide Nashornarten, Büffel, Elefanten und auch Löwen. Der Name bedeutet „Platz des Blauen Kranichs“ und bezieht sich auf den südafrikanischen Wappenvogel, den Paradieskranich, von dem es hier einen guten Bestand gibt. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 Tage.

Madikwe

Das Madikwe Wildreservat gehört zu den jüngeren Park-Gründungen in Südafrika. Es umfasst 60.000 Hektar Busch- und Grasebenen mit einzelnen Inselbergen an der Grenze nach Botswana. Besonders bekannt ist es geworden, weil es dem Besucher gute Chancen bietet, Wildhunde zu beobachten. Weitere interessante Tiere sind Elefanten, Breit- und Spitzmaul-Nashörner, Büffel, Giraffen, Zebras und eine Vielzahl von Antilopen. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 Tage.

Ndumo

Das Ndumo Game Reserve liegt westlich des Tembe Elephant Parks an der Grenze zu Mosambik. Es ist sehr entlegen, doch macht die Schönheit des 10.000 Hektar großen Parks einen Besuch lohnenswert. Die Flüsse Usutho im Norden und Pongola im Osten sorgen für umfangreiche Feuchtgebiete, Seen und Pfannen, malerisch gesäumt von Feigen- und Fieberbäumen. Zwischen den Feuchtgebieten erstreckt sich hauptsächlich Grasland,

sandiges Akazien-Buschland und Wald. In den Seen und Sümpfen leben viele Flusspferde und Krokodile. Neben Büffeln, Giraffen, Breit- und Spitzmaul-Nashörnern gibt es zahlreiche Antilopen-Arten. Herausragend ist der Vogelreichtum in Ndumo. Über 420 Arten wurden hier registriert, vor allem auch Wasservögel. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 Tage.

Ngala

Ngala - das Wort bedeutet „Löwe“ - war das erste private Safari-Reservat im weltberühmten Kruger-Nationalpark. Mit exklusiven Fahrtrechten in fast 15.000 Hektar dieser tierreichen Landschaft bietet es eine außergewöhnliche Safari-Erfahrung. Von einer Safari-Lodge ebenso wie von einem Luxus-Zeltcamp aus bietet es u.a. Fußsafaris, selbst zu Großtieren wie Elefanten, Nashörnern und Löwen. **Empfehlenswerter Aufenthalt:** 2 Tage.

Phinda

Phinda grenzt an den Greater St. Lucia Wetland Park, ein Weltnaturerbe, und umfasst 15.000 Hektar unberührte Wildnis in großer Vielfalt. Phinda - das Wort bedeutet auf Zulu „die Rückkehr“ - ist das Flaggschiff der Wildschutz-Programme von andBeyond Africa und ein Vorbild für den Ökotourismus überhaupt. Das Reservat bietet eine breite Palette an Wild. Dazu gehören Löwen, Nashörner, Büffel, Elefanten, Giraffen und anderes Großwild. Alle vier Lodges sind eine gute Basis, um die zweimal täglich stattfindenden Pirschfahrten in offenen Geländewagen zu genießen sowie geführte Buschwanderungen, Bootsfahrten und Kanufahren auf dem Mzinene River. Dazu werden Nachtfahrten angeboten. **Empfehlenswerter Aufenthalt :** 2 Tage.

Weitere Details unter www.duma-naturereisen.de